

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1809

Der Nylgau

[urn:nbn:de:bsz:31-263256](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263256)

Dem Kopfe nach gleicht dieses Thier einem Pferde; dem Halse nach aber einigermaßen dem Kameel; der Schwanz ist dem Kuhschwanz nicht unähnlich.

Sein Aufenthalt ist Bengalen und der nördliche Theil von Afrika.

D e r N y l g a u.

(*Antil. picta.*)

Der Nylgau (in der Aussprache Neel-gau) bedeutet einen blauen Ochsen, weil das männliche Thier von diesen Antilopen dem Ochsen gleicht. Er ist kleiner, als der Biggel. Seine Höhe beträgt $4\frac{1}{2}$ Fuß. Die Hörner sind ungefähr $\frac{1}{2}$ Fuß lang, und stehen fast wie beim Ochsen. Der Kopf ist bunt, weiß und schwarzgrau gestreift, wie gemalt, daher der lateinische Beyname. Die Hauptfarbe der Haare ist dunkelgrau; an der Kehle, vor der Brust und über den Klauen finden sich weiße Flecken. Am Halse hängt ein schwarzer Zopf.

Das Weibchen soll nach 4 Monaten 1, selten 2 Junge zur Welt bringen.

Ostindien ist das Vaterland. Nach Berniers Bericht schätzte man daselbst das Fleisch von diesen Thieren so hoch, daß der Mogul seinen Omrah mit Braten davon Geschenke machte.

D e r K u d u.

(*Antil. strepsiceros.*)

Dies ist die Antilope, welche die Holländer auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung Koe-doe (Kudu) nennen. Sie hat gewundene Hörner, und unterscheidet sich hierdurch zur Genüge. Die Länge der Hörner beträgt $2\frac{1}{2}$ Fuß. Sie haben scharfe Kanten und sind winklicht. Der Kopf gleicht einem Hirschkopfe, ist aber etwas größer und von Farbe dunkler. Die Augen sind von einem weißlichen Kreis eingefast, und aus diesem Kreise entspringt eine zarte weiße Binde oder ein Streif, der sich unter dem Auge gegen die Nase zu